Bierstadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Erscheint 3 mal wöchentlich : Dienstags, Donnerstags und Samstags : Bezugspreis monatlich 50 Plg., durch die Polt :: vierteljahrlich IIIk. 1.50 und Bestellgeld. :: (Umfallend die Ortschaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diedenbergen, Erbenheim Helloch, Igstadt, Kloppenheim, Massenheim,

Medenbach, Naucod, Nordenstadt, Rambach,

Sonnenberg, Wallau, Wilblachfen.)

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinfpaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Polizeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

maktion und Bechäftsitelle : Bierftadt, Ecke Moritz- und Roderstraße. :: Femruf: 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Hein rich Schulze in Bierftadt

Nr. 108.

Iranzen

igste Prei

Bervere

je 2a. Teli60:

1—5 Zimm en find ver

Bauplagen :

hei.

Dame

roBeres ne

rt. Bimmer

tda) mit Ri

Angebot. an

elver-

aal.

71/2, vorher

nter and

urakt als Latters mtlich g ach

nmale is

Munchen

dler

tänzen.

rtragskos

50 u. 1.3 alplatze 2

tersessol

X

Vulfis

Samstag, den 8. September 1917.

17. Jahrgang.

Riga — ein großer Erfolg. Das ruffifde Berteidigungsfuftem burchbrochen.

Bir find weit barüber hinaus vorgestoßen. Die Michen Krafte haben erheblich burch bie Schlacht bie zersehenden Einfluffe bes überhasteten Rud-

gelitten.
Uniere Berluste sind sehr gering. Bisher wur120 Offiziere und über 7500 Mann Gesangene gest. Bie Beute ist groß. 180 Geschütze, darunter
isliche schwersten Kalibers, 200 Maschinengewehre
undeschängte Strandbatterien sind in unsere Hand llen, außerbem mehrere Bangerfraftwagen und fon-

Dit der Eroberung von Riga gewinnen wir auch herrschaft über den Rigaischen Mecrbusen. Das igt wesentlich unsere Stellung in der Oftsee.

herbanken wir diesen Ersolg?
In erne. unserer Heeresleitung, die trotze bevorstehenden seinen Henstehen die nötigen uppen zu diesem Durchbruch ver. und sie ich dort beließ, als auf sast allen Fronten die untsester kam die überlegene Fisheung hinzu, die hier wieder glänzend bewährte.
Ulle Borbereitungen technischer Art waren von inger Hand her getrossen. Der Gegner wurde durch sieren Borstoß überrascht. Französische Zeitungen einen noch vor wenigen Tagen eine deutsche Offende bei Riga unter allen Wöglichkeiten sür die unschricheinschie.

höhere Moral unferer Truppen wieber in Er-

Alle Baffen wetteiferten in von bollen Erfolgen

Unserer Artillerie, zusammen mit Minenwerser-liteilungen, gelang es, die feindlichen Stellungen in urzer Zeit völlig sturmreif zu machen, so daß die usanterie keine unnötigen Berluste erlitt. Auch unsere awallerie fand hier bei der Berfolgung des geschla-threr Eigenart entsprechendes Feld

Detätigung. Heibt endlich, daß diese großen ifolge gegenüber einem an Zahl weit überlegenen kener erkämpft worden sind.

Von den Fronten.

Amtlich. Großes Sauptquartier, 7. Sept. (BIB.) Weftlicher Rriegofcauplay.

Herredgruppe Arondring Ausbrecht: Un ber flan-tischen Front spielten sich zwischen dem Houthousster Balbe und Hollebele wieder heftige Artisterietämpfe ab. Morgens und abends griffen die Engländer nach ber kriem Trommelsener unsere Stellungen nördig der

ach furgem harten Rampf wurden fle überall gurud. ederfen. Der Einsas von drei Tivisionen zu diesen Ingriffen, die dem Feind hohe Berluste kosteten, wurde urch Gesangene bestätigt.
In den benachbarten arter der vrangen nach destagen ine gatten keinen Ersolg.
Bei Lens scheiterten frühmorgens Teilangriffe des kindes verlustreich

eindes verluftreich.

Secresgruppe Tentider Krondring: In mehreren ellen der Midne Front und in ber Chambagne blieb k Rampftätigfeit tagsüber lebhaft. Borfelogesechte

Admipfichtigfete tagene ein.
Die Artifferieschaft auf dem Ofinser ver Maas urde die Artifferieschaft auf dem Ofinser ver Maas urde die Kacht hinein mit nur furzen Unterchungen sortgeführt. Unser Bernichtungssener gen erkannte Bereitstellungen von Sturmfruhden verladerte am Fosses-Wald einen Angriff der Fran-

Sablich von Beaumont drang ein württemberiche Regiment in die feindlichen Linien und verneb die Besahung im Handgranatenkampf.
Babische Stohtrupps brachen in den Caurieresbald ein und kehrten mit Gesangenen zurück.

9 feindliche Flugzeuge wurden im Luftlampf, weise 5 durch Momekrfeuer zum Michen gebracht.

Deftider Ariegofcauplat.

Front Pr..., Leopold: Die Küczugsbewegungen in Aussen nordöslich ber unteren Düna banerten stern an. Unsere Kabasserie tämpste erfolgreich mit Unblichen Rachsuten südwestlich von Nitau und bei Unischen Lobe-See und Friedrichsludt hat der beichende Feind die Ortschaften in Brand gestedt Die Beute in Lünamünde beläuft sich außer einstellte und Lviegsgerät auf 40 Geschitze abon weben 22 größeres Kaliber als 12 Bentimet.

Bis jum Schwarzen Meer sonft teine größeren Kampfhandlungen.

Mazebonifche Front:

Bwifden Ddriba- und Bresba-See Gefechte von Streifabteilungen, öftlich bes Barbar lebhafte Feuer-

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die tagliche Il-Bootftrede.

Im Atlantischen Dean, Aermelkanal und in der Mordiee haben unsere U-Boote wiederum 7 Dambser mit 19500 Bruttoregistertonnen vernichtet, darunter die englische U-Bootsfalle "D. 8" (früher englischer Dambser "Bala"), einen unbekannten Dambser von etwa 4000 Tonnen, der nach Aussehen, nach Art der Bewaffnung und Scheinwerfer, sowie nach dem gleichmäßigen Anzug der Besahung als ein hilfstreuzer angesprochen wurde, und einen englischen bewaffneten gesicherten tiesbesadenen Dambser.

gesicherten tiesbelabenen Dampser.
:: Bergrößerung bes Gisenbahnpartes in Cachsen.
Die Erste sächsische Kammer bewilligte über 8 Mil-lionen Mart für ben Bau von Lofomotiven und Eisen-

Mene Gliegertaten.

In der Racht vom 4. zum 5. September haben Marineflugzeuge militärische Anlogen von Dünkirchen und St. Bol mit insgesamt 2300 Kilogramm Bomben angegriffen. Brande und Detonationen wurden beob-

Eines unserer Unterseeboote hat am 4. September abends den besestigten Hafenplat Scarborough an der englischen Ostkuste ausgiedig mit Granaten beschoffen. Bahlreiche Treffer und Brandwirkung wurde einwandfret bevbachtet.

Die Vernunft erwacht in Rugland.

Bachfender bag gegen England in Rugland.

Breite Bevölkerungsschichten des so bitter heimgesuchten Zarenreiches beginnen von Tag zu Tag klarer
zu erkennen, wer eigentlich bei ihnen regiert und
wer das russische Staatswesen dem Abgrund entgegenjührt. Der haß auf England und die Engländer wächst
unheimlich rasch. Beweise dafür bringt der Londoner
Korrespondent der "Kuhkija Wjedomosti"; er ist in
den Besig einer Reihe von Briefen in Rußland
wohnen der Engländer gelangt, die sich mit der
Lage besassen. Alle klagen über den Engländerhaß
in Rußland.

Die Ruffen feben auf die Englander berab wie auf eine gurudgebliebene Ration, die des 3 bealismus bar ift und nur auf Eroberungen neuer Martte aus-

bar ist und nur auf Eroberungen neuer Märkte ausgeht. Die Briefscreiber ärgern sich hauptsächlich über die Anklage, daß die en glischen Kapitalisten den Krieg verursacht haben und ihn in ihrem Interssse führen. In den Briefen der Engländer findet sich eine ganze Reihe von Fragen.

Weshalb fallen die Russen so erdittert über die Berbündeten England und Frankreich her, die alle Kräfte anspannen, um Ruhland zu helfen? und weshalb zalten sie sich mit einer solchen Sympathie zirg beutschland? Weshalb bringt die russische Presse eistules Schlechte über das britische Reich zusammen und Abt alles Gute underücksichtigt? Weshald erwähnen die späalissischen Beitungen so häusig Irland, Aegydten und Indien, und zwar in deutscher Beleuchtung? Weshald registrieren die Autoren dieser Artisel nicht auch das, was England in diesen Ländern getan hat? Weshald entnehmen die russischen Autoren, indem sie von England sprechen, ihre Argumente nur den deutschen England sprechen, ihre Argumente nur ben beutschen Imberialisten? Weshalb ruft Deutschland bei einem Leil der rufsischen Sozialisten eine solche Schwärmerei bervor? Der betreffende Korrespondent schließt sei-

nen Brief:
"Ich beflage aufs tieffte, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen ben beiben Bolfern, die
jo gut waren, aufangen in die Bruche zu gehen."

Die Buftande in Rugland. "Auftoje Slowo" meldet umfassende Arbeitsein-tellungen in der südrussische an Industrie, nament-ich in Elisabethgrad und Jokatarineslaw an der Südost-prenze gegen Assen. Die Hauptursache ist angeblich Naterialmangel und das Richteintressen der ersorder-ichen Kohlen. Durch die Stiegung der Onjepr-Metall-abrit in Jokatari. Islaw werden 20 000 Arbeiter reotios.

Die Großfürften-Verichwörung.

Gegenrevolution mit fehr großen Mitteln.

Die halbamtliche Berersburger Telegraphen-Ligen-ner melbet, daß die Untersuchung in Sachen der jegenrevolutionäven Berschwörung energisch sortgesehr vird. Man habe Bezichungen gewisser Groffür-ten, deren gemeinsame Berhaftung jungst gemeldet

wurde, und von Berfonlichfeiten aus ber Ilmgebung bes früher:: Baren zu gewissen monarchisischen Po-litikern aufgebedt. Sehr große Gelbsummen waren gesammelt worden. Spuren der Berichwörung wurden nicht nur in Petersburg, sondern auch in Moskau, Kiew, Odessa und selbst in Sibirien entbedt. Die Berhastungen und Verhöre dauern sort.

Gie folgen bem Baren.

Das Barifer "Betit Journal" melbet aus Betersburg: Die verhafteten Groffürsten Baul und Michael Allegandrowitich werden auf Befehl der Regierung nach einem fibirischen Gout meinent überführt.

Die Rofaten trumpfen auf.

Diffenbar hat Kerensti, der ehemalige Sozialist und setige von den radisalen dürgerlichen Grupden im Sinne Ruplands geleitete Ministerpräsident, die Absicht, den General Kornisos der nach der Liktatur du vereitigen. Darauf haben die Kosaten erklären lassen, sie brächten zur Kenntnis der Regierung und verlangten die Beröffentlichung dieser Erklärung an alse Zeitungen, daß sie die Unansechtbarteit Kornisossischen Generals sorderten. Die Absehung Kornisossischen Glutes unnühr sei, das die Borläusse Regierung nicht den Bunsch habe, das Land zu retten. Der Kosatenat lehne die Berantwortung dasür ab, wie sich die Kosafen im False der Absehung Kornisossischen der Front und im Lande verhalten würden.

Dieje bojen Majchinengewehre.

Die Stimmung im englifden Beere.

Englische Gefangene, die während der letten Kämpse in Flandern auf deutscher Seite eingebracht wurden, außerten sich einstimmig über die vernichtende Wirfung des deutschen Artislerie- und Maschinengewehrseuers. Die gesangenen Offiziere erklärten, das Gener der nach dem neuen Abwehrspstem des Kronprinzen Rupprecht bei Sturmangriffen überall auf-tauchenben bentichen Majdinengewehre auf die beiben erften englischen Sturmwellen habe demoralifierend

Die Leute der dritten Angriffswelle, denen die Aufgabe gestellt war, die überrannte deutsche Stellung zu "fäubern", seien direkt in die zweite und dritte Belle hineingelausen, um sich vor dem deutschen Artislerie-feuer zu retten, und hätten große Unordnung hervor-gerusen. Biele Leute seien, ohne die weiteren Besehle ihrer Offiziere abzuwarten, zurückgelausen, weil ihre Nerven im deutschen Maschinengewehrseuer zermürdt

Saft alle eingebrachten Gefangenen, auch die Diffisiere, maden kein Sehl baraus, daß sie friegemübe sind. Tropbem waren die meisten von ihnen sehr zuversichtlich in den Kampf gezogen, denn sie fühlten ich unter dem dichten Artillerieseuer-Borhang, der ihnen vorausging, sich er. Als aber dann plöglich und unerwartet das deutsche Majch in en gewehrte uer einsetzte, verwandelte sich die zwersichtliche Stimmung rasch in panikartigen Schrecken. Biele der gesaugenen englischen Unterossiziere und Mannschaften machten für das Mistlingen ihres Angriss die schlechte Führung verantwortlich.

Insbesondere sind sie auf den Generalkab schlecht zu sprechen, dessen Offiziere sie, auf die goldbesticke Wütze ausdielend, "Metallsöpse" nennen.

Bei den englischen Gesangenen kommt die Berachtung und Feindseliskeit gegen die Velgier beson-

achtung und Feindseligkeit gegen die Belgier besonders heftig zum Ausdruck. So erzählen sie u. a., die Belgier hätten sich in England auherordentlich missliedig gemacht. Wiederholt sei es im Industriegebiet von Manchester zwischen englischen und belgischen Arbeitern zu heftigen Jusammen stöhen gekommen, die schwere Strafen für die Belgier nach sich

Roch entrüfteter sind die Engländer über die Haltung der französischen Bevölkerung in den von ihnen beseigten Gebieten. So hätten die französischen Einwohner z. B. in Condas, wo ein Teil der Division in Ruhestellung lag, die Basserpumpen gesspert und teilweise unbrauchbar gemacht, um die englischen Soldaten dürsten zu lassen.

Allgemeine Rriegsnachrichten.

Der Pour le merite für Rapitan Straffer.

Dem Fregattenlabitan Straffer, bem gubrer ber Marineluftichiffe, ift ber Orben Bour le merite berflehen worden.

Kapitan Straffer hat bie jahlreichen, so außer orbenflich wirksamen Unternehmungen unserer Marine luftschiffe gegen England geleitet,

Militarmant gegen Griebensfreunbe.

Die Londoner "Dimes" enthält einen Bericht aus Newyork über nen Konflikt swischen dem Bürger-meister von sikago Thompson und dem Condon

neur bes Staates Illinois. Die Friedensfreunde in Chilago wollten eine Berfammlung abhalten in Chilago wollten eine Berjammlung abhalten und wurden dabei vom Bürgermeister unterstützt, der der Polizet verbot, die Berjammlung zu sören. Der Gouderneur von Illinois ließ aber vier Kom- dag nien der Nationalgarde in die Stadt einrüden, um das Zustandesommen der Berjammlung zu verhindern. Es ist nicht ansgeschlossen, daß gegen den friedensfreundlichen Bürgermeister, wenn er sich weigern sollte, sich dem Besehl des Gouderneurs zu sügen, eine Berfolaung eingeleitet werden wird. eine Berfolgung eingeleitet werden wird.

"Habas behauptet aus Betersburg: Auf die rufsische Freiheitsanleihe find "bereits" 3666 Willionen

Rubel gezeichnet worben.

Ein Unfall Lubendorffe.

Ein Unfall Ludendorffs.

Als General Ludendorff am Sonntag, den 19. August, dem Schlachtfelde in Flandern zurückfehrte, fuhr auf einem Bahnhof südlich Brüffel in seinen Sonderzug infolge falscher Weichenstellung ein entgegen kommender Munitionszug hinein. Die Maschime des Munitionszuges traf den Bagen, in welchem General Ludendorff mit den Generalsudsoffizieren seiner Begleitung war, schräg im hintern Teil, zersplitterte ihn dort und warf ihn um, rif den Zug auseinander und zertrümmerte noch den Kopsteil des solgenden Salonwagens. Ludendorff und die ihn begleitenden Offiziere wurden nur durch Splitter leicht verleit. Keiner ist auch nur vorübergehend dienstunfähig gewesen.

Mugriffe gegen Die Entente-Miffions-Mitglieder.

Den wachsenden Haß in Außland kennzeichnet die folgende Meldung: "Die rufstiche Regierung hat mit Küdficht auf den Umstand, daß fich fin der lehten Beit wiederholt tätliche Angriffe auf Mitglieder von Missionen ereigneten, ein Gesetztung gegen Gefandte ber Berbilindeten und Deren

macht, mit einer Feftungshaft bis gu brei Jahren beftraft werben fann.

Dh weh!

Aus Rom wird gemeldet, daß die italienische Wetzenernte auf nur 17,5 Millionen Quarter gegen 22 Millionen Quarter im Borjahre geschätzt wird. (1 Quarter - 217,7 Kilogramm.)

Benn man in Italien im vorigen Jahre schon hungern mußte, wie mag's da erst im Hungerasshre 1918 werden? Besonders, wenn unsere U-Boote so weiterarbeiten?

Stalien in Sungerforgen.

Gang nach beutschem Mufter: Der Berwaltungs-chuß bes Berpflegungskommiffariats beschlog, für Ganz nach deutschem Muster: Ver Verwaltungeausschuß des Berpflegungskommissariats beschloß, für ganz Italien die Nationierung von Brot, Teigwaren und Mais, sowie aller sonstigen Getreidearten einzu-führen, auch dersenigen, die schon in bestimmten Men-gen in den Provinzen zur Berteilung gelangen. Eine bezügliche Verordnung überläßt den Ortsbehörden die Wahl zwischen dem Kartenspstem oder Familienbück-lein unter Berücksichtigung der Arbeitsleistun-gen in den verschiedenen Gemeinden, so daß den Ar-beitern eine erhöhte Brotration zugeteilt werden kann.

Lofales.

* Bierftabt. Der bisherige Oberprafident ber Broving heffen-Raffau hengftenberg verabichiedet fich von ben Eingeseffenen ber Proving. Bu gleicher Beit meldet fich von Erott zu Golz ber bisherige Staatsminifter als neuer Oberprafibent unferer an Schönheiten fo reichen **Brobins**

Bierftabt. Herr Kammerherr bon Beimburg der Landrat unseres Ereises hat nunmehr auch die Geschäf. te bes Polizeiprafidenten von Biesbaden übernommen. Die Eingemeindungsfragen fommen wieder in Bluß.

Bierftadt. Söhere Fleischrationen sollen nach einer Meldung des Berliner Tagblatis ab 1 Oftober zur Berteilung kommen. Diese Maßnahme soll auf größere Schlachtungen im Berbst zurückzuführen sein.

Bierftadt. Ge ift natürlich unrichtig, bag bie Berforgungeberechtigteo, welche es überfeben baben, fich rechtgeitig in Die Runbenlifte eintragen at laffen, bei ber Berteilung feer ausgeben; wie wir boren, werben auch für beren nachträgliche Berforgung wie feither fleine Referven

Rirchliche Machrichten, Bierftabt Evangelijder Gottesbienft.

Sonntag, Den 9. Septbr. 1917.

14. C. nach Trinitatis. Morgens 10 Uhr: Lieder Nr. 306. — 383. — 277. -Text .: Ev. Johannes 5, 1-14.

Morgens 11 Uhr. Kindergottesdienft, Rr. 30 1. Rönige 17, 1-16. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre. Nr. 116 — 192 — 366.

Rath. Rirdengemeinde.

Bierftabt.

Sonntag. 9. Ceptbr Morgens 8 Uhr: St. Meffe. Morgens 930 Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Anbacht. Werttags hl. Meffe 710 Uhr.

Biesbabener Theater.

Rönigliches Theater.

Sonntag, 9. Don Juan. Montag, 10. All Deidelberg. 630 Uhr. 7 Uhr. Dienstag, 11. Traviata 7 Uhr.

Refibeng-Theater, Wiesbaden. Sonntag, 9. Mauerblumden. 750 Uhr. Montag, 10. Solbe Breife. Die Siebzehnichrige. " Dienstag, 11. Der deutsche Bar.

Rurhaus Wiesbaden.

Rongerte in der Rochbrunnenanlage taglich an Bochentagen 11, Sonn= und Feiertage 111/2 Uhr.

Sonntag, 9. 4 Uhr Abonn.-Konzert des Kutbrcheiners.

8 Uhr bei aufgeh. Abonn. Bolkstümlicher Abend.
Montag, 10. 4 und 8 Uhr im Abonn. Willtärkonzert. Dienstag, 11. 4und 8 Uhr. Abonn. Rongert bes Rutorch.

Bekanntmachungen.

Die fällige Kriegssteuer und die Besitzsteuer ist innerhalb 8 Tagen an die hiefige Gemeinbetaffe zu entrichten. Raffenftunden 9-1 Uhr porm

Bierftadt, ben 5. Septbr. 1917

Die Gemeinbefaffe.

Un bie Schwerarbeiter mit Ausnahme ber in landwirticofiliden Bettriebe Befdaftigten tommt in den Gefhäften von

Raubenhenheimer, Bierftadter Sobe Raabe

am Montag, ben 10. Sept. nachm. ben 6 Ubr ab, fo weit Borrat reicht

— Margarine jur Ausgabe und imar 1/4 Pfund per Ropf jum par von 50 Pfg. Bejugeberechtigt find bie Inhaber ber So aufantarten Rr. 1041-1294. Die Brotzufankarten f unbedingt gur Entwertung durch Absiempelung vor legen.

Am Montag, den 10. Septbr. von von borm. 18 mab tommt in fämtlichen biei. Lebensmittelgeschäften

um Preise von 60 Pfg. per Pfd. gegen Abgabe w Folge 10 ber Butterkarte 1 Pfd. pro Ropf zur Berte

Am Mittwoch, den 12. Sept. von vormittage 8 per ab tommt in famtlichen bief. Lebensmittel-Befchat. - Gouda Rafe

gum Breife bon 3 Mt. per Pfd. gegen Abgabe bo Folge 11 ber Butterfarte 75 Gr. pro Ropf gur ans

Bierftadt, den 8. Sept. 1917.

Der Burgermeifter. hofmann

Das Ausmachen von Spatfartoffeln in bis auf m teres verboten. Der Rommunalberband wird burch be Rommiffionen nur ben laufenben Bebarf anweifen.

Bon heute Samstag anfangend werben bie Schote fteine in hief. Gemeinde gereinigt und ausgebrannt werden

Mittwoch, ben 19. September cr. Mittags 12 Ub anfangend merden die ber Pfarrei Bierfiabt gehörige Grundftude bejtebend aus Medern, Biefen und Rram ftliden auf dem Rathaus bierfelbft auf die Dauer von 12 Jahren öffentlich meiftbietend verpachtet.

Bierftabt den 8. Geptbr. 1917.

Der Bürgermeifter. Sofmann.

Die Befiger verladereinen Getreibes, das mangel Beftellung bon Gifenbahnwigen ober aus anderen Bri den nicht abgeliefert und auch von den Rommiffionaren nicht abgenommen werden kann, werben hiermit darauf aufmerkfam gemacht, baß fie bas Getreibe auf bas ben ber Gemeinde ju bezeichnende und von ihr gu ilberme-chende Lager zu fchaffen haben, foweit fie felbit gur ord nungemäßigen Lagerung und Bearbeitung augerftante find Dieje Berpflichtung der Befiter grundet fich au § 4 Abjaß 2 der Reidsgetreideordnung; ihre Berlegung wird nach § 79, Abjah 1 Rr. 3 bajelbit bestraft.

Bierftadt, den 8. Geptbr. 1917.

Der Bürgermeifter. Sofmann.

Sonntag, ben 9. Septbr. findet auf ber Burger meifterei bierfelbft bie Ausgablung ber Gemeindeunterftilgungegelber für bie biefigen Rriegerfrauen fratt und amar wie folgt:

an die Frauen mit dem Anfangsbuchstaben A bis R von 1 bis 2 Uhr Rachmittags an die Frauen mit dem Anfangsbuchstaben R bis 8

pon 2 bis 3 Uhr nachm.

Bierftadt, 8. Septbr.

Der Bürgermeifter. So fma n n.

Grundfage für die Abgabe von Rahrungemitteln an Krante bie in eigener Befoftigung leben.

1. Antrage auf :

a) Genehmigung von Abweichungen von ber allge-meinen Rahrungsmittelverteilung; Bubilligung bon Rahrungemittelgulagen;

o) Beitergemabrung von Sonderbewilligungen find burch bie behandelnden Mergte gu ftellen und ber argte

Der Erbe von Derfebalen.

Roman von Silas Seding.

(92gdbrud berboten.)

"Das wirft bu felbft am beften wiffen. 280 bift bu fo lange gewefen? Dit wem warft bu gufammen? Ber hat seinen Arm um bich geschlungen? Wer hat bir Lie-bestworte zugeflüstert? Schämft bu bich eigentlich nicht, meine Schwelle noch zu fiberschreiten?"

Doras Augen flammten. "Bebente ein wenig, was du sagft, Tante. Ich bin nicht beine Untergebene, und beleibigen lasse ich mich nicht. Ich habe nichts gefan, bessen ich mich zu schämen hätte."
"Du schämst dich nicht, tropbem du nicht leugnen tannst, daß du mit herrn Söberström zusammen warst?"

"Ich leugne nicht baß ich herrn Söberström zusammen warft?"
fprocen und daß ich eine Strede mit ihm gegangen bin;
"Auch nicht, daß er dich umarmte?"
"Nein."

"Ich will nichts weiter boren. Ich habe ichon rollauf enug, bu haft mein haus zu verlaffen. Rebre zu beinem Bater jurfiet."

Gut, ich werbe morgen geben, ober foll ich noch beute

"Rein, am Tage, wie fich's gebort."
"Du wirft biefe Borte noch einmal bereuen, Tante." Die Reue wirb auf beiner Seite fein.

"Die Wahrheit muß noch ans Licht kommen."
"Ich habe die Wahrheit bereits ersabren."
"Und von wem, wenn ich fragen barf?"
"Wenn du es durchaus wissen wille, von Herrn."
"Mit beiner Billigung?"

Ja." Do hatteft bu nichts bagegen gehabt, wenn ich mit allein im Dunfeln gegangen ware ?" , Rein, warum auch? Er betrachtet bich als feine

"Ich habe ihm mein Jawort nicht gegeben."

"Aber du haft auch nicht nein gesagt." "Wo ift er jeht?" "Er ift für immer fort."

Co wird er mich nicht mebr beläftigen ?"

Rein, bagu bat er guviel Chrgefühl." Ginen Angenblid ichwieg Dora, bann fagte fier Gine Bitte habe ich noch."

"Und bas mare?"

"Daß bu meinem Bater nichts bierbon fcbreibft."

Mber er muß es boch erfahren.

"Aber nicht bon bir, bu bift boreingenommmen, und er wirbe nur ein falfches Bilb bon ber Sachlage be-

"Du bift nicht fehr höftich." ,280 es fich um meine Ehre banbelt, fann ich feine Rebensarten machen."

"Run gut, ich will ihm nichts schreiben; seit feiner zweiten Berheiratung habe ich noch nicht wieder mit ihm torrespondiert. Ich will es dir felbst überlassen, beine Sache zu führen."

So gehe ich morgen, fagte Dora ruhig und ber-

Den größten Zeil ber Racht berbrachte fie bamit, ihre Sachen zu paden. Sie war zu entrüstet, um einem Ge-banken des Bebauerns Raum zu geben. Ihr Forigehen erschien ihr wie eine Erlösung. Ein kurzes Stündhen schlief sie, bann ständ sie auf und machte sich reisefertig. Ihr Plan siand sest: sie wollte zur Daubistadt. Bis mit-tag würde sie von St. Aubhn bereits meilenweit entsernt sein.

3. Rapitel.

Der Menich benft - Gott leuft.

Seit langer Zeit hatte man in St. Aubyn fein so großartiges Begrabnis erlebt, wie es bas ber Fran Bal-ter war. Die Familie genoß weit und breit großes Ansehen; aber bat so viele Teilnehmer von auswärts her-beigeströmt waren, hatte boch noch seinen besonderen Grund. Es hatte sich wie ein Lausseuer die Kunde ver-breiset, daß sich im Schlosse etwas gans Außergewöhn-

liches ereignet habe, fo etwas Abfonberliches, bag bie tollften Gerfichte in ber Luft ichwirrten.

Bielleicht tonnte man bei ber an fich traurigen Ge legenheit etwas Raberes erfahre wiegenb ber Grund ber regen Beteiligung, nd dies war wohl bor

Daß bei biefem Begrabnis von bem Tob ber aften Frau Balter nicht viel die Rede war, läßt sich benten. Rach und nach hatte man nähere Einzelheiten fiber ben Borsall im Schloß in Ersahrung gebracht, und min wurde die wunderbare Runde von allen Seiten beleuchtet. Die Aufregung war so groß, daß das Gestüfter selbst in bet Kirche nicht ganz versummte, und manch neugieriger Blid richtete sich auf Kätchen, die als Hauptseidtragende einer doppelten Teilnahme zu bedürsen schien. Was würde sie wohl jeht von ihrem ehemaligen Lied-

haber benten ?

Die Ansichten über ben Fall gingen vielsach ausein-ander. Bon den meisten wurde Abolfs Handlungsweise gut geheißen; es war, so sagten sie, für ihn das einzige Wittel, zu seinem Rechte zu kommen. Schiecht wäre es nur von dem jungen Mann, daß er seinen Bater so unum-

Mubere wieber waren voller Schabenfreube, bag ber alte Soberftrom ben Aerger und die Schande erleben mußte, während sie bedauerten, bas hans nicht ber recht mäßige Erbe war. Er hatte sich durch sein leutseliges, offenes Wesen viele Freunde erworben, und über seinen

Rachfolger wußte man gar nichts. Inswischen wanberte Beter rubelos burch feine webien Röume. Einmal war er still und in sich gesehrt, dann tobte und wütete er wieder und erschreckte die Dienstoten durch seine Bornesausbrüche. Erst lange, nachdem et Hans von seiner Tür gewiesen, sam es ihm zum Bewissssein, daß dieser nun wirklich endgültig fort war. Er hatte boch nicht geglaubt, daß es ein Abschied für innner sein würde. Er hatte seinen angeblichen Entel nach und nach lieb gewonnen und hätte ihn gern bei sich behalten. Er hatte die besseren Gesühle, die in dem Alten schlummerten geweckt, hatte ihm Achtung und Liebe abgenötigt, und nun, nachdem er ihn persoren sühlte Meier des menten nachbem er ibn verloren, fühlte Beter, bag er nicht mehr befaß, was feinem Leben noch Bert vertieb. (Bortfegung folge) The latest of

Rid Brüfu deibut bes d Die Di ung ber

Beugi Die i

c)

0118 I

mfent e

4 Die

Berüt

dr bie

miffe !

teinen

ausfte

ten und halt ber mf Gru Die indigen anlaffu Die ! Gemein ichliche icht auf

n erfte

ten Ge

merben.

ung bo mg beft meine Berforgi ben, De bride Gine 9 m mor olden (

befonber d fomm mitandig ttelung Die A mittel (pulfenfr od La

D6 bi numeifer e magg Berbnu

trantemp

Ameife

Biesba

Ropf sum g haber ber Br ifankarten f pelung ber

borm. Is m elgeschäften

Abgabe a opf zur Ben

rmittage 8 h ittel-Gefdin Abgabe be

opf gur Mus

Sofmann t bis auf & pird durch

intoeifen. n die Schom count merden

ittags 12 III ibt gehörige und Rrau Dauer va

Sofmann. as mangeis ideren Gri mmiffionaren ermit daran auf bas bon gu übermo elbst zur ord außerftanbe bet fich an e Berlegung traft.

Dofmann. ber Bürger. meindeunter att und gwar M bis W

n H bis 8

u Rrante 18.

fmann.

ber allgen; angen ib ber argte

b bie tollrigen Ge-

ber alten h benfen. Aber ben in wurde tet. Die sti in ber ger Blid ibe einer

gen Rieb. ngâmeife einsige ware es O HEHITS bağ ber erleben

er recht rifeliges, r feinen ne mel

rt, bann nftboten ibem es Beiwußi-Ir hatis ner fein nb nach en. Er nmerien nb nsm, 18 mehr

Brufungefielle unmittelbar berichloffen eingureiden. Die Antragftellung erfolgt burd, Ausfüllung bes beige-ten Bordrude eines arzelichen Beugniffes.

agniffe in anderer Form werben nicht angenommen. Die in bem Borbrud gestellten Fragen find samtlich ein-mb zu beantworten. Unvollständig ausgefüllte und un-eliche Beugniffe werden nicht berudsichtigt. 2. Ueber die Antrage entscheibet die arzeliche Prüfungs-

d. Die Entscheidung geht babin, ob:
a) die Abweichung zu genehmigen ober abzulehnen ift;
b) die Anforderung der Bulagen
1. voll auf die gewilnschte Zeitbauer zu bewilligen

2. abzulehnen, oder

3. nach Menge und Beitbauer gu beichranten, ober 4. burch Bewilligung anberer, jeweils in teichlicherer Menge borbanbenen Rabrungemittel gu

c) bie Beitergemabrung ga bewilligen ober abgulebnen ift.

Die Buteilung an Reante foll nur insoweit erfolgen, aus bem argilichen Zeugnis erfichtlich ift, bag bem mien ernfthafte Schabigung burch Richtgemabrungborot. Die argiliden Beugniffe gewähren feinen Anfpruch

Berudsichtigung ber Antrage. gewahren teinen Anspruch Berudsichtigung ift neben bem nachgewiesenen Bestaiffe auch der jeweils borbandene Borrat an Lebense weln maßgebend. Ein abschlägiger Bescheid bedeutet das teinen Zweifel an der Richtigkeit des Zeugnisses eftellenben Arstes.

Rich Begutachtung bes eingereichten Baugniffes burch Grufungefielle erhalt ber Krante Mineilung bon ber feinen Umftanden aber bon bem In-

bes Beugniffes. mig ber Antrage in irgend einer Form mitwirkenden Been und Bedtensteten sind jur Berschwiegenbeit über den
salt der zu ihrer Kenntnis gelangten ärztlichen Zeugnismi Grund des § 300 des Strafgesethuchs verpflichtet.

5. Die Prüfungostelle teilt die Entscheidung auch der I. Die Prufungoftelle teilt die Entscheidung auch der Andigen Gemeinde ober Berteilungestelle zur weiteren milasiung mit, wenn dem Antrage stattgegeben worden ift. Die Berforgung der Kranten ift grundsäglich Sache Gemeinden, deshalb haben die Gemeinden auch für die uchliche Gewährung der Zulagen zu sorgen, soweit die sicht auf auberem Wege zugeteilt werden. In erster Linie sind die Rahrungsmittel zu verwenden, der Gemeinden auf Bersoraug der Kranten augewie-

un Gemeinden gur Berforgung ber Rranten Bugewiemerben. Die weiter erforderlichen Mengen find burch ung bon Beftänden aus den für die allgemeine Bering bestimmten Mengen bereitzustellen, und zwar nötiills durch Kürzung des Ropfteils, der von den für die
meine Berforgung bestimmten Rahrungemitteln auf
Berforgungsberechtigten entfällt. Es ist jedoch darauf
ihen, daß die Kürzung auf das unbedingt notwendige bejdrantt bleibt.

Gine Erfagleiftung fur bie Mengen, bie an Rrante en worden find, findet grundfäglich nicht ftatt. Rur sichen Gemeinden, Die in Anfehung bes Rranfeufian-

elden Gemeinden, die in Ansehung des Krankeufiantesonders ungünstig gestellt sind kann Ausgleid in Beit sommen, für bessen Gewährung die Provinzzentraukändig sind. Dierauf gerichtete Anträge sind durch
ninelung des Kreisausschusses zu fiillen.
Die Auswahl zwischen den verschiedenen Arten der
mittel (Graupen, Gries, Hafererzeugnisse,) Teigwaren
hülsenfrüchte bleibt den Berteilungsstellen und Gemeinwah Lage der Berhältnisse überlassen, doch sollen für
kankenversorgung die leicht verdaulichen Rährmittel Sweife berangezogen werben.

Db bie Bulagen burch Bufattarten ober Bezugsichei-mweisen ober unmittelbar ju verabfolgen find, richtet ich ben gegebenen Berhaltniffen. Insbesonbere mufmaßgebenben Bestimmungen ber berichiebenen Ber-

Biesbaben, den 29. Muguft 1917.

Der Rreisausichuß bes Landfreifes Biesbaben. bon Beimburg.

Landkreis Biesbaden.

Alerztliches Zengnis. (Unvollständig ausgefüllte und unleserliche Beugnisse werben nicht berüchfichtigt.)

| 1 3 | 1. Name bes Rranken | |
|--|---|--|
| | 2. Wohnung | |
| H. | 3. Miter | |
| - | 4. Stand | |
| Bu | | - PE 1 |
| 五 | da, Bei Frouen u. Rin: bern Stand bes Che: | 10000000000000000000000000000000000000 |
| Tag. | manns und Baters | |
| 64 | | - Principles of the Control of the C |
| Das Zeugnis ift zu fenden : An die dezeliche Prüfungsftelle. | 5. Wird der Beruf aus- geübt | Salata Salata |
| Fr. | 6. Bahl ber im Baus: | |
| ie. | halt verpflegt. Berfon. | 17000 DE 1751H |
| 5 | 7. Spezielle Diagnofe | |
| 局 | Romplifationen | The same of the sa |
| | 8. Beginn ber Erfrank. | District Control of the Control of t |
| pe | 9. Seit warm in argtl. | - |
| 20 | Behandlung ? | |
| 3 | 10.aBelche Rrankheits. | |
| # | ericheing benötig. die | |
| 98 | Gewährung bon Bu- | SIGHT MERIS |
| 長! | fagnahrungsmitteln? | |
| 13 | b) Welche ernfthafte | |
| 33 | Schäbigung ift durch | |
| 8 | Michtgewährg, einer | |
| 04 | Sonderbewilligung au | |
| SP! | befürchten ? | |
| | Antrag auf | The Markette |

| Sonderzuteilung bon: | in Mienge Auf die von: Dauer von |
|--|--------------------------------------|
| Mild | Liter tägl. |
| Sahne | Liter tägl. |
| Ciet De la | Std wait. |
| Butter | Gr. wchil. |
| Fleisch | Gr. wait. |
| Weißbrot an Stel- le v. Roggenbrot Zwieback a St. von Brot | a. Brottare |
| Mehlhaltige Nah- rungsmitt. Reis, Haferflock Gries Graup "Nubeln) | கே. மஷ் <u>ய</u> |
| Buder | Gr. whil. |
| 3ch bescheinige bier | mit, vorstehende Anganen nach beftem |

Biffen und Gewiffen gemacht gu haben.

, den

Mertblatt

für die Ausstellung ärztlicher Beugniffe zweds Sonderbe-willigungen bei ber Abgabe von Rahrungsmitteln an Rran-te, die in eigner Betöftigung leben.

1. Das Beugnis tann nur Beruchichtichtigung finden, wenn alle auf bem vorgeschriebenen Borbrud aufgestellten Fragen fachgemäß beantwortet find.

2. Das Beugnis ift veeichloffen vom Argt an bie argt-liche Brufungeftelle g. S. bes Kreisarztes gut fenben. Der Antragsteller erbalt teine Renninis von bem Inhalt.

3. Die Sonderbewilligung bon Rahrungsmitteln muß in erster Linie abhängig gemacht werben bon ber Art und Menge ber für die Krantenernährung gur Berfügung sie-

henden Rahrungsmittel. Die Ablehnung ist demnach nicht ohne weiteres auf den Inhalt des Zeugniffes zu beziehen.

4. Der ärztlichen Prüfungöstelle muß es überlaffenbleiben, unter jeweiliger Berücksichtigung der Borrate anftatt des gewünschen Rahrungsmittels ein anderes zu befürwor-

3m allgemeinen fann nur eine Bulage gewährt werben. Ausganommen find galle von Tuberfuloje und Diabetes

in benen 2 bis 8 und unter befonberen Umftanben mehr Bulagen bewilligt werben tonnen. Falle von jeinfacher alimentarer Gipfoferie begrunden an fich teine Conbergulagen.

6. In erfter Linie wird die Bewilligung von Dild in Frage tommen. Bei dem Mangel an Bollmild ift größte Sparfamteit in ber Berordnung von Bollmild bringend

Demnach find Untrage auf Dildbewilligung im allgemeinen auf bestimmte Rrantheitsgruppen gu beidranten. Berfidfichtigt werben tonnen im allgemeinen nnr: a) Fiebernbe und Rrante nach ichweren Operationen:

frante Rinder und in ber Ernabrung gurudgebliebene o) Rrante mit fatuten ober droniden Berbnungetrant-

beiten, die auf fluffige ober breiige Roft angewiesen find. d) Mierenfrante:

1. In Fallen von afuter Rephritis. 2. In Fallen von dronifder Rephritis bei afuter Berfdlimmerung.

Rrante mit Rreislaufftorungen infelge bon Rlappenfehlern, Bergmustelertrantung und Arterioaterofe nur im Stadium ber gestörten Kompensation.
f) Rrante mit Lungentubertulofe, bei benen besondere im

Beugnis aufzuführende Umftande bie Dildzugabe bring. lich erfcheinen laffen. g) Alte Leute, wenn Reantheiten eine ausidliegliche Er-

nahrung mit fluffiger und breifger Ernahrung erfor-Rerbentrante, Schwächliche, Batienten mit tonftitutionel.

len Erfrankungen ufw. tonnen an fich für ben Dilchbezug nicht in Betracht tommen. Gie tounen nur bann berudfichtigt werben, wenn befondere Grande bie Dildverab. reichung bringend notwendig machen.

In ber Regel foll nicht mehr als 1/2 Biter an einen Rranten je Zag verorbnet werben. In vielen Fallen wirb 1/4 Liter Dild genugen.

7. Anftelle von Dild fonnen Debl ober mehlhaltige Stoffe gur Bubereitung bon Suppen oder Brei bermendet

Debl tann nur anfiatt Brot gewährt werben. Bum Bejuge von Debl bebarf es jurgeit teines Antrages mit argilichem Beugnis, ba bie Berforgungsberechtigten auf Grund ber Brottarte ohne weiteres bie auf biefer borgefebene

Mehlmenge beziehen tonnen.

8. Bon Bafergrube, Saferfloden, Safermehl, Reis, Gries ober Graupen tann als Sodftmag insgesamt nur & Pfund für eine Boche verabfolgt werben.

9. Sabne tann nur ausnahmsweise bewilligt werben für Refondaleezenten nach ichweren Erfranfungen und für Di-abetiter in gang besonderen Fallen von Unterernährung. 10. Die Dochstmenge von Butter, welche inegesamt ge-währt werden barf, beträgt einschließlich ber allgemeinen

gewährten Buttermenge 250 Gramm Die Boche. In Frage tommen nur: Diabetiter bis 250 Gramm,

Refonvaleszenten nach fcmeren Erfrantungen und Operationen bis 250 Gramm.

Zuberfuloje in befonderen Fallen bie 250 Gramm. 11. Bei dem Mangel an Giern fonnen Gierzulagen nur Diabetitern gewährt werden. Auch dieje follen nur ausnahmsweise Gierzulagen bis zu 5 Giern wöchentlich erhalten. Bei gunftigem Stande ber Gierverforgung tonnen aud Tubertulofen Gier bewilligt werben.

12. Es wird hochftens eine 'Fleischzusagmenge bon 250 Gramm wöchentlich und nur an Diabetiter in besonderen

Fallen gewährt. 18. Samtliche Sonderbewilligungen tonnen nur auf eine begrengten Beit und bochftens auf 8 Bochen gemabrt

14. Für Genefende wird in vielen Gallen die Gemab. rung auf eine Dauer von 2 bis 4 Bochen gentigen.
15. Antrage auf Beitergewährung bon Conderbewilli-

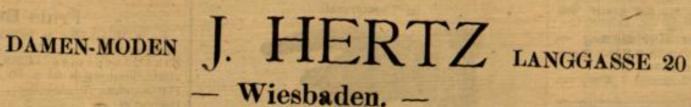
gungen find wie neue Untrage ju behandeln und bedürfen in ber Regel jebesmal ber Beifügung eines neuen argtlichen Beugniffes. Biesbaben, ben 29. Auguft 1917.

Der Rreis ausschuß bes Landfreifes Biesbaden. bon Beimburg

HERBST UND WINTER 1917 18

Aus bewährten eigenen Stoffen gefertigte

NEUE JACKENKLEIDER NEUE MANTELKLEIDER NEUE STRASSENMÄNTEL



Neue Herbst- und Winter-Damen-Bekleidung

Unsere Lager sind jetzt in unübertroffener Reichhaltigkeit mit den schönsten u. geschmackvollsten Neuheiten ausgestattet. Infolge frühzeitiger grosser Abschlüsse bedeutende Preisvorteile.

| Damen-Mäntel in neuen geschmackvollen Neuheiten aus weichen warmen Stoffen, schwarz und farbig | 48- | 62- | 79- | 95- |
|--|------|------|------|------|
| Mäntel und Mantelkleider mit und ohne Pelzgarnituren, neue | 85- | 125- | 175- | 195- |
| Plüsch-Mäntel und Astrachan-Mäntel | 79- | 125- | 275- | 450- |
| Kinder-Mäntel reizende Neuheiten aus guten Stoffen | 18- | 25- | 38- | 57- |
| Kostüme Damen- und Backfischgrössen aus soliden Stoffen, flott verarbeitet . | | | 125- | |
| Kostüme in feinster hocheleganter Ausführung aus Samt und reinwollenen Stoffen | 190- | 250- | 290- | 350- |

Prachtvolle Modell-Kostüme und Modell-Mäntel mit echter Pelzgarnierung

Echte Pelz-Mäntel

Pelz-Garnituren

Bezug:

Rene

attsfige beljchu

t eige

Berd

gefu Leisan

tiff goddlide

menbri

troy ift an Inte 30 I Ebe Stoder

ingegar ofilia inges s

el-Sto Center, not", n

Sehenswerte Ausstellung in 12 Schaufenstern

Gechw. ALSBERG, Mainz

Ludwigstrasse 3-5

Jnhaber: Beckhardt & Levy

Ludwigstrasse 3-5



Haus- und Grundbesitzerverein Bierftabt.

Tel. 6016 Geichäfteftelle Blumenftrafe 2a. Tel. 6016

Bu vermieten find Wonhnungen von 1-5 gimmer 3. Preife von 100-850 Dart. Bu vertaufen find verichies bene Billen, Geichafts- und Bohnhaufer, Bauplagen und Grunbftude in allen Preislagen."

Schulranzen: Schulranzen Billigste Preise Grösste Auswahl

offeriert als Spezialitat

A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10. Reparatures

Tobes: † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen bat es gefallen, unfere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmitter, Schwägerin und Tante

Frau Susanna Schepp Ww. geb. Rilian

ganz plöslich und unerwartet im Alter von 74 Jahren, in ein ein befferes Jenfeits gu fich

3m Ramen ber trauernden hinterbliebenen : Familie Will. Familie Rictolai.

Familie Denmad. Rarl Schepp. Bierftabt, Den 8. Septbr. 1917.

Die Beerbigung finbet Sonntag, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaufe, Wiesbadenerftr. 33

aus ftatt.

Atelier für mod. Fotografie

Schufterftr. 28 Maing Schufterftr. 28

Moberne Fotos, Fotossigen, Gruppenbilder, Deimanfnahmen Bergrößerungen nach jedem Bild. Großes Lager in Brojden und Anhänger. Aufnahmen dazu gratis. 12 Postarten v. Mt. 2.50 an. 12 Fotos Mt. 50 Pfg. 12 Fotos I.—. Reifepafbilber in fofortiger Musführung. -Aufnahme bet jeder Witterung, bis abends 9 Ilhr. Conn-tage ben gangen Tag geöffnet.

Stefte, Lopieranfialt, Sutwickeln pon Film u. Platten u. Abgüge auch fürs Feld.

Eröffnungswoche

im Restaurant:

von Samstag, den 1. bis Sonntag, den 9. September:

Grosse

onzerte.

mit bedeutend verstärktem Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters

lulpenstie

Auserwählte Programme!

Jeder Besucher erhält eine Freikarte zum

im Theatersaal.



im Theatersaal.

allabendlich 71/, Uhr, Sonntags 31/g u. 71/2, vorher Musi

!! Acht grosse Schlager!! unter anderem

Fran Zirkus-Direktor Wulffs

Sensations - Dressurakt

Fliegende Hunde am Trapez. Foxterrier als Luftgymnastik Diese Nummer ist u. Nr. 541142 patentamtlich geschützt.

Hans Matthes

bekannter Münchener Komiker, zum Erstenmale in Wiesbe

Schwestern Stadler

ehemalige Prima Ballerinnen des Münchener H theaters in ihren Kunsttänzen.

Frida Bendix

die in Wiesbaden so beliebte Vortragskünstlerik

Eintrittspreise Logen # 1.50 u. 1.20, rese vierte Tischplätze 60 u. 30 d, Saalplätze 20 d Plätze ohne Trinkzwang: Orchestersessel 1. Balkon 60 -